

## Regionalausgabe Bremen.Niedersachsen

Offizielles Organ der Architektenkammer der Freien Hansestadt Bremen und  
der Architektenkammer Niedersachsen | Körperschaften des öffentlichen Rechts

<b>DAB REGIONAL</b>	
Bremen	3
Niedersachsen	8

# Neuaufgabe des Bremer VgV-Leitfadens stützt den Leistungswettbewerb

Text: Tim Beerens

**M**it der Kenntnisnahme durch die Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung am 30.09.2021 ist nach einem intensiven Diskussionsprozess der Bremer Leitfaden zur Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV) fertiggestellt. Die VgV regelt die zu beachtenden Verfahrenswege bei der Vergabe von Leistungen an freiberufliche Planerinnen und Planer bei öffentlichen Bauvorhaben über dem jeweils geltenden EU-Schwellenwert.

Neben der Architektenkammer Bremen und der Ingenieurkammer Bremen sind die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau sowie der Senator für Finanzen Träger der Publikation, weitere Fachressorts und verschiedene öffentliche Bauherren waren am Entstehungsprozess beteiligt. Der VgV-Leitfaden ersetzt die im Jahr 2013 erschienene letzte Fassung des VOF-Leitfadens.

Das Ziel des VgV-Leitfadens bleibt indes das alte: Nachdem 2004 zeitgleich mit der Unterzeichnung der ersten Fassung der "Bremer Erklärung zur Sicherung und Qualifizierung der Baukultur in Bremen" ein VOF Leitfaden herausgegeben worden war, der öffentlichen Baufrauen und Bauherren Hilfestellung bei der Durchführung von Vergabeverfahren im Geltungsbereich der damaligen VOF-Fassung geben sollte, war nach Inkrafttreten der VgV 2016 eine Überarbeitung notwendig. Diese sollte zum einen der geänderten Verordnungsgrundlage aber auch den zwischenzeitlich gemachten Erfahrungen Rechnung tragen. Nicht zuletzt die Novelle der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) und die nunmehr als Empfehlung geltenden Basissätze sind Anlass genug, den eigentlich in der VgV manifestierten Grundsatz des Leistungswettbewerbs (als Gegensatz zum reinen Preiswettbewerb) bei

der Vergabe von Planungsleistungen anhand von praktikablen und rechtssicheren Mustern und Hinweisen in der Umsetzung besser zu ermöglichen. Insbesondere gilt, dass die Neuordnung des Honorarrechts der planenden Berufe nicht zu einem Qualitätsverlust in der Planung selbst führen darf.

Hierfür wurden die Erfahrungen aus den Vorgängerversionen sowie Hinweise aus den Publikationen der Zentralen Service- und Koordinierungsstelle für die Vergabe von Bau- und Dienstleistungen (zSKS) diskutiert und schlussendlich in diesem Leitfaden konsolidiert dargestellt. Zusätzlich erfolgte eine vollständige redaktionelle Anpassung an die maßgeblich geltende VgV.

Bewährte Basis des Leitfadens bleibt die Abgrenzung der fünf in der Regel möglichen Verfahrensarten, bei denen das Ergebnis von Planungswettbewerben, die Referenzen der Bewerbenden anhand von Projektblättern oder aber auskömmlich vergütete Lösungsvorschläge als wesentliche Kriterien für die Eignung bzw. den Zuschlag definiert werden.

Neu eingefügt wurden zudem Hinweise zur Feststellung des wirtschaftlichsten Angebots (nicht des billigsten!), zur Festpreisvergabe (so dass das wirtschaftlichste Angebot ausschließlich nach qualitativen, umweltbezogenen oder sozialen Zuschlagskriterien bestimmt wird) sowie ein Zeitstrahl, der verschiedene Verfahrensarten im Zeitablauf miteinander vergleicht.

Auch wenn der Kern des Leitfadens die Mustermatrizen für Eignungs- und Zuschlagskriterien bleiben, so hat der Leitfaden durch die vielen neu eingefügten textlichen Erläuterungen maßgeblich an Praxisrelevanz gewonnen. Das Dokument wird in den nächsten Wochen an die maßgeblichen, im Bauwesen tä-



tigen Vergabestellen im Land Bremen verteilt und steht natürlich auch frei und kostenlos auf unserer Homepage [www.akhb.de](http://www.akhb.de) zum Download zur Verfügung. Gerne nimmt das Redaktionsteam Erfahrungen und Hinweise aus der hoffentlich breiten Anwendungspraxis entgegen. Bereits verabredet sind regelmäßige Evaluationstreffen/Erfahrungsberichte mit den beteiligten Institutionen.

Denn: Der Grundsatz „Planungsleistungen haben ihren Wert“ ist und bleibt für die auskömmliche und faire Honorierung von Planungsbüros der Schlüssel. Den öffentlichen Baufrauen und Bauherren in Bremen kommt insofern eine Vorbildfunktion zu. Der neu veröffentlichte Leitfaden enthält das Handwerkszeug dafür. □

Tim Beerens ist Geschäftsführer der Architektenkammer der Freien Hansestadt Bremen.

Bremer Porträt

# Ehrenamtliches Engagement ist eine Bereicherung

stadtcontur Iris Talle Architekten



Foto: Gianna König

Sie arbeiten in der Bremer Altstadt mit Weserblick: stadtcontur Iris Talle Architekten, Ronja Osmers, B.A. Architektur, Anissa Sofia Krain, B.A. Architektur, Iris Talle, Dipl.-Ing. Architektin + Stadtplanerin (v. l. n. r.).

**D**ie Reihe „Bremer Porträt“ stellt Mitglieder der Architektenkammer Bremen in Interviewform vor. Ziel der Reihe ist es, sowohl die Vielfalt des Berufsbildes darzustellen als auch Einblicke in Themen und Anliegen zu geben, die Kammermitglieder derzeit bewegen. Sie möchten sich beteiligen? Wir freuen uns über Ihren Beitrag.

## Wie verlief der Start ins Berufsleben?

Wir galten damals als Generation Praktikum, wenige und eher schlecht bezahlte Jobs warteten im Jahr 2002 nach dem Studium auf uns. Ich hatte in Kassel und Rom Architektur und Städtebau studiert und bin anschließend nach Bremen gekommen. Hier habe ich aber glücklicherweise relativ schnell den Einstieg ins Berufsleben gefunden. Nach acht Jahren im Angestelltenverhältnis reizte es mich, mehr Einfluss auf die Dynamik der Projekte nehmen

zu können, aus erster Reihe Bauvorhaben zu gestalten und voranzubringen. Im Jahr 2010 habe ich mich mit dieser Motivation selbständig gemacht.

## Wie haben Sie den Wechsel in die Selbstständigkeit geschafft?

Rückblickend war es ein Sprung ins kalte Wasser, da ich in Bremen auf kein Netzwerk durch Familie oder Studienzeit zurückgreifen konnte und mir das erst nach und nach selbst aufgebaut habe.

Aktive Akquisition war für mich in dieser Phase enorm wichtig, um an neue Aufgabengebiete zu gelangen. Die eigenen Ideen kann man nur selbst erklären, das nimmt einem keiner ab. Darin liegt aber auch ein großes Entwicklungspotential, denn so schärfen sich nach und nach eigene Ziele und Vorstellungen. Akquise-Schritte kosten manchmal Überwindung, sie sind aber auf die Jahre gesehen

bereichernd, da braucht es einfach Zuversicht. Die Bauaufgaben wurden mit der Zeit mehr und vielfältiger und ich freue mich, inzwischen mit zwei Mitarbeiterinnen als Kernteam im eigenen Büro zu arbeiten.

## Was zeichnet Ihr Büroprofil aus, wo liegen die Schwerpunkte Ihrer Tätigkeit?

Wir bewegen uns in den unterschiedlichsten Maßstäben des Planens und Bauens, von der konzeptionellen Machbarkeitsstudie bis hin zum Detail auf der Baustelle betreuen wir unsere Projekte durch alle Leistungsphasen. Trotz der stetig voranschreitenden Spezialisierung in unserer Branche wollen wir uns diese Vielseitigkeit unseres Berufs erhalten. Den direkten Wissenstransfer aus den unterschiedlichen Projektstufen im eigenen Büro zu haben empfinde ich als sehr bereichernd, davon lebt unsere Arbeit. Als kleines Büro haben wir sehr kurze Kommunikationswege und legen viel Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. Den Teamgeist und das Verständnis unterschiedlicher Blickwinkel habe ich wahrscheinlich noch aus meinem Studium in Kassel mitgebracht, das sehr interdisziplinär aufgebaut und mit anderen Fachbereichen eng verknüpft war.

## Welche Bedeutung hat die doppelte Qualifikation als Architektin und Stadtplanerin?

Für mich beginnt Architektur auf der Ebene des Städtebaus, deshalb habe ich mein Architekturstudium im Städtebau vertieft. Die wegweisenden Entscheidungen werden in der städtebaulichen Diskussion getroffen, das sehe ich auch immer wieder in der Wettbewerbsbetreuung während der Preisgerichtssitzungen. Und ja, aus der Erfahrung heraus habe ich mir ein kleines Standbein im Bereich der beratenden Tätigkeit in der Stadtplanung erschlossen.

Als Mitglied im Ausschuss für Städtebau und Umweltplanung der Architektenkammer finde ich es spannend, mich mit Kolleginnen



Die Kapitänshäuser im Schiffbauerweg werden über vier Geschosse barrierefrei zu einer KiTa mit vier Gruppen für 70 Kinder umgebaut.

und Kollegen fachlich über die Entwicklung der eigenen Stadt auszutauschen, das ehrenamtliche Engagement ist für mich beruflich und persönlich eine Bereicherung. Aufgrund der jahrelangen Beratungstätigkeit in anderen Städten liegt es nahe, mich auch hier in Bremen zu engagieren.

#### **Worin sehen Sie die besonderen Herausforderungen im aktuellen Berufsleben?**

Eine Herausforderung besteht sicherlich darin, sich eine gewisse Leichtigkeit im Arbeitsalltag zu bewahren. In Anbetracht der Komplexität der Gesetzeslage rund um das Bauen und auch der Haftungsrisiken in unserem Beruf ist das nicht immer leicht. Mir ist es wichtig, dass wir uns mit Freude unseren Projekten widmen und ein gutes Arbeitsklima haben. Jenseits der eigenen vier Wände sehe ich den Anspruch, dass wir als Architekten und Stadtplaner einen wesentlichen Beitrag dazu leisten müssen, unsere gebaute Umwelt ressourcenschonender zu gestalten und dass das, was wir bauen, Sinn und Seele hat, damit es sich mit Leben füllen kann. Dabei dürfen wir in der Überfrachtung an Anforderungen nicht

unsere Kernkompetenz als Gestalterinnen aus den Augen verlieren, sondern wollen einen klaren Blick auf das Wesentliche behalten.

#### **Welche Veränderungen im Bereich der Planungs- und Baubranche wünschen Sie sich?**

Wir möchten wieder mehr Luft für Kreativität

haben. Generell besteht deshalb der Wunsch nach Vereinfachung, nach pragmatischen Genehmigungsverfahren und effizienten Low-Tech-Lösungen. Das Bauen im Bestand ist in den letzten Jahren ein Schwerpunkt unserer Arbeit geworden. Ganz oben auf meiner Wunschliste steht daher das Stichwort Umbauordnung.

Darüber hinaus wünsche ich mir für Büros der ersten Generation einen leichteren Zugang zu öffentlichen Aufträgen. Das Vergabewesen ist stark durch Referenz- und Leistungsnachweise geprägt, ein schlichtes Dilemma in der Neugründung, denn ohne Referenz keine Bewerbung und ohne Bewerbung kommt man zu keiner Referenz. Das betrifft auch das Wettbewerbswesen, da die meisten Wettbewerbe in VgV-Verfahren eingebettet sind.

#### **Wie sehen Sie Ihren zukünftigen Weg, welche Projekte möchten Sie noch bearbeiten?**

Mich spricht das Planen und Bauen für den Kultur- und Bildungsbereich sehr an. Spannend ist es, brachliegende Standorte auf ihre Chancen hin zu beleuchten und ein Projekt schließlich durch neue Ideen in Gang zu bringen. Ich bin gerne unterwegs und sehe da noch ein großes Potenzial in den Städten und Gemeinden Niedersachsens und natürlich in Bremen. □

www.stadtcontur.de

Die Fragen stellte Kristin Kerstein.



Sie freuen sich auf die Eröffnung ihres neuen KiTa-Standorts am Schiffbauerweg: Yan Guo und Melanie Tang von Drachenkinder e.V. zwischen bereits montierten Garderobenmöbeln.



## STELLENANZEIGE



Die Architektenkammer der Freien Hansestadt Bremen und die Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen suchen für den Bereich der internen und externen Kommunikation der beiden Kammern zum 01.01.2022 oder nach Absprache:

### Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Print/Online/Social Media (m/w/d)

Die Architektenkammer Bremen und die Ingenieurkammer Bremen sind Körperschaften öffentlichen Rechts, die die Selbstverwaltung der Berufe darstellen. Zudem unterstützen wir die rund 1.900 Kammermitglieder bei ihrer Berufsausübung.

#### Wir bieten:

- Unbefristeter Arbeitsvertrag auf 20-Stunden-Basis
- Eigenständiges Arbeiten in einem hochmotivierten Team
- Kreative Gestaltungsmöglichkeiten
- Flexible Arbeitszeit mit Option des Homeoffice
- Fortbildungsmöglichkeiten
- Attraktives Gehaltspaket (Einstufung in Gruppe E 9a des TVöD, 13. Monatsgehalt, Zusatzversicherung in der VBL)
- Zentraler Arbeitsort in einer denkmalgeschützten Immobilie

#### Ihre Aufgaben:

- Aufbereitung von berufsständischen Inhalten, Projekten und Veranstaltungen für Print- und Onlinemedien, Social Media sowie Newsletter.
- Erstellung von Pressemitteilungen und Ansprache der regionalen und über-regionalen Presse.
- Redaktion der monatlichen Regionalbeilagen des Deutschen Architektenblatts und des Deutschen Ingenieurblatts.
- Betreuung der Kammer-Websites sowie der Social-Media-Kanäle der Kammern.
- Projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit

#### Sie bringen mit:

- Hochschulstudium in aufgabenrelevanten Fachrichtungen oder adäquate Berufsausbildung
- Interesse für architektonische/baukulturelle/bautechnische Inhalte
- Bereitschaft, sich in berufspolitische und berufsständische Themen einzuarbeiten
- Hohe sprachliche Kompetenz, stilsicheres Schreiben, nach Möglichkeit Erfahrung mit redaktioneller und/oder journalistischer Arbeit (2-3 Arbeitsproben sind willkommen)
- Hohe kommunikative Kompetenz, intern wie extern, Teamfähigkeit sowie Spaß am Netzwerken
- Selbstständiges und initiatives Handeln
- sicherer Umgang mit MS Office. Kenntnisse in InDesign sind hilfreich, jedoch keine Voraussetzung

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte **bis zum 05.11.2021** an [tb@akhb.de](mailto:tb@akhb.de) (maximal 8 MB, maximal 2 Dateien). Unser Geschäftsführer Tim Beerens steht per Mail gerne bei Rückfragen zur Verfügung.

#### IMPRESSUM

Architektenkammer der Freien Hansestadt Bremen. Verantwortlich i.S.d.P.: Tim Beerens, Geschäftsführer. Geeren 41/43, 28195 Bremen, Telefon: 0421 1626891, [info@akhb.de](mailto:info@akhb.de), [www.akhb.de](http://www.akhb.de)

Verlag, Vertrieb, Anzeigen: Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum)

Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe u. Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DAB regional wird allen Mitgliedern der Architektenkammer Bremen zugestellt. Der Bezug des DAB regional ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

# Seminarprogramm im November und Dezember 2021

Gesamtprogramm auf [www.fortbilder.de](http://www.fortbilder.de)

## **Dienstag, 02.11.2021**

17–18.30 Uhr

### **Richtiges Mangelmanagement – die häufigsten Fehler**

Online-Seminar mit Rechtsanwalt Andreas Weglage, Ostbevern.

8 Fortbildungspunkte

## **Dienstag, 09.11.2021**

17–18.30 Uhr

### **Meisterwerk in Stahl – Umbau der Messehalle 15 in Leipzig**

Online-Werkbericht mit Jost Westphal, Westphal Architekten BDA und Dr.-Ing. Jens Ritter, pb+ Ingenieurgruppe AG.

1 Fortbildungspunkt

## **Donnerstag, 11.11.2021**

13–17.30 Uhr

### **Bauen im Bestand – Verstärkung von Baukonstruktionen**

Online-Seminar mit Dr.-Ing.H.-J. Krause, Beratender Ingenieur und Dipl.-Ing.H. Seitz, beide Kempen Krause Beratende Ingenieure GmbH, Köln.

5 Fortbildungspunkte

## **Montag, 15.11.2021**

17–18.30 Uhr

### **Fälle aus der Anwaltspraxis – Aktuelle Rechtsprechung zum Zeithonorar**

Online-Seminar mit Karolina Eickenjäger, Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht, Castringius Rechtsanwälte und Notare, Bremen.

2 Fortbildungspunkte

## **Dienstag, 16.11.2021**

9.30–17 Uhr

### **Schäden an Fassaden**

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Betr. Wirt. Thomas Jansen, ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, Erkelenz.

8 Fortbildungspunkte

## **Dienstag, 23.11.2021**

9.30–17 Uhr

### **Brennpunkt Feuchtschutz – Normen und Richtlinien für die Bauwerksabdichtung**

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Franz Josef Hölzen, Lönningen.

8 Fortbildungspunkte

## **Mittwoch, 24.11.2021**

14–17.30 Uhr

### **Zeitgemäße Selbstdarstellung im Netz: Wie Sie Ihr Büro und Ihre Projekte optimal online präsentieren**

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Eric Sturm, Berlin.

4 Fortbildungspunkte

## **Donnerstag, 25.11.2021**

14–17.30 Uhr

### **Social Media im Planungsbüro**

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Eric Sturm.

4 Fortbildungspunkte

## **Montag, 29.11.2021**

17–18.30 Uhr

### **Unternehmensformen für Planungsbüros – Haftung sinnvoll beschränken**

Online-Seminar mit RA Dr. Kirstin Grotheer-Walter, Fachanwältin für Handels- und Gesellschaftsrecht, Fachanwältin für Steuerrecht, Castringius Rechtsanwälte und Notare, Bremen.

2 Fortbildungspunkte

## **Dienstag, 30.11.2021 / Mittwoch, 01.12.2021**

14–17.30 Uhr / 9.30–13 Uhr

### **Konstruieren im Holzbau**

F. Hoffmann-Berling M. Sc. Holzbauingenieur, Marx Krontal Partner, MKP GmbH, Hannover.

Dipl.-Ing.T. Wiesenkämper, Beratender Ingenieur, Ripkens Wiesenkämper Beratende Ingenieure PartGmbH, Essen.

8 Fortbildungspunkte

## **Donnerstag, 02.12.2021**

17–18.30 Uhr

### **Klimaanpassung in Planungsprozessen der Stadtgemeinde Bremen**

Online-Seminar mit Stefan Wittig, Klimaanpassungsmanager der Stadtgemeinde Bremen; Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, Referat 20 „Umweltinnovationen & Anpassung an den Klimawandel“.

2 Fortbildungspunkte

## **Freitag, 03.12.2021**

14–17.30 Uhr

### **BEG in der Praxis – Praktische Anwendung der neuen Bundesförderung effizienter Gebäude**

Online-Seminar mit Architekt Dipl.-Ing. Stefan Horschler, Büro für Bauphysik, Hannover.

4 Fortbildungspunkte

## **Dienstag, 07.12.2021 / Mittwoch, 08.12.2021**

Jeweils 9.30–13 Uhr

### **HOAI – Grundzüge und Honorarermittlung**

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Hans-Albert Schacht, Architekt und Honorarsachverständiger, Hannover.

8 Fortbildungspunkte

## **Dienstag, 14.12.2021 / Mittwoch, 15.12.2021**

Jeweils 9.30–13 Uhr

### **Crashkurs Bauleitung Teil 3: Abnahme – Mängel – Vergütung – Kostenplanung**

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Hans-Albert Schacht, Architekt und Honorarsachverständiger, Hannover.

8 Fortbildungspunkte